

Liebe Freunde! Ich bin der Glückliche Löwe.
Warum ich glücklich bin, erfahrt ihr in diesem Buch.
Es wird euch ganz bestimmt gefallen,
denn es hat als bestes Kinderbuch den ersten
Deutschen Jugendliteraturpreis bekommen.





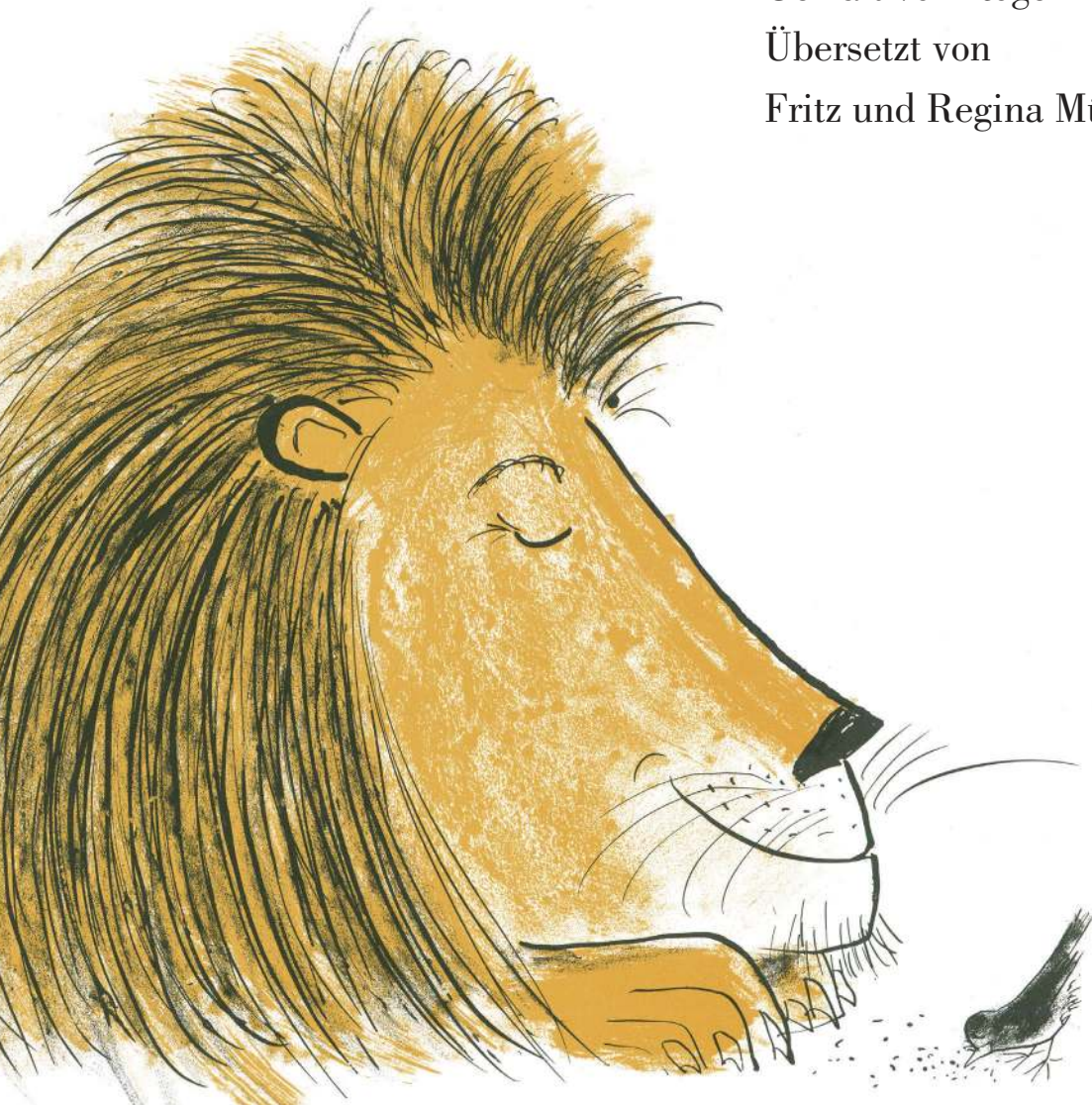
Der Glückliche Löwe

Erzählt von Louise Fatio

Gemalt von Roger Duvoisin

Übersetzt von

Fritz und Regina Mühlenweg



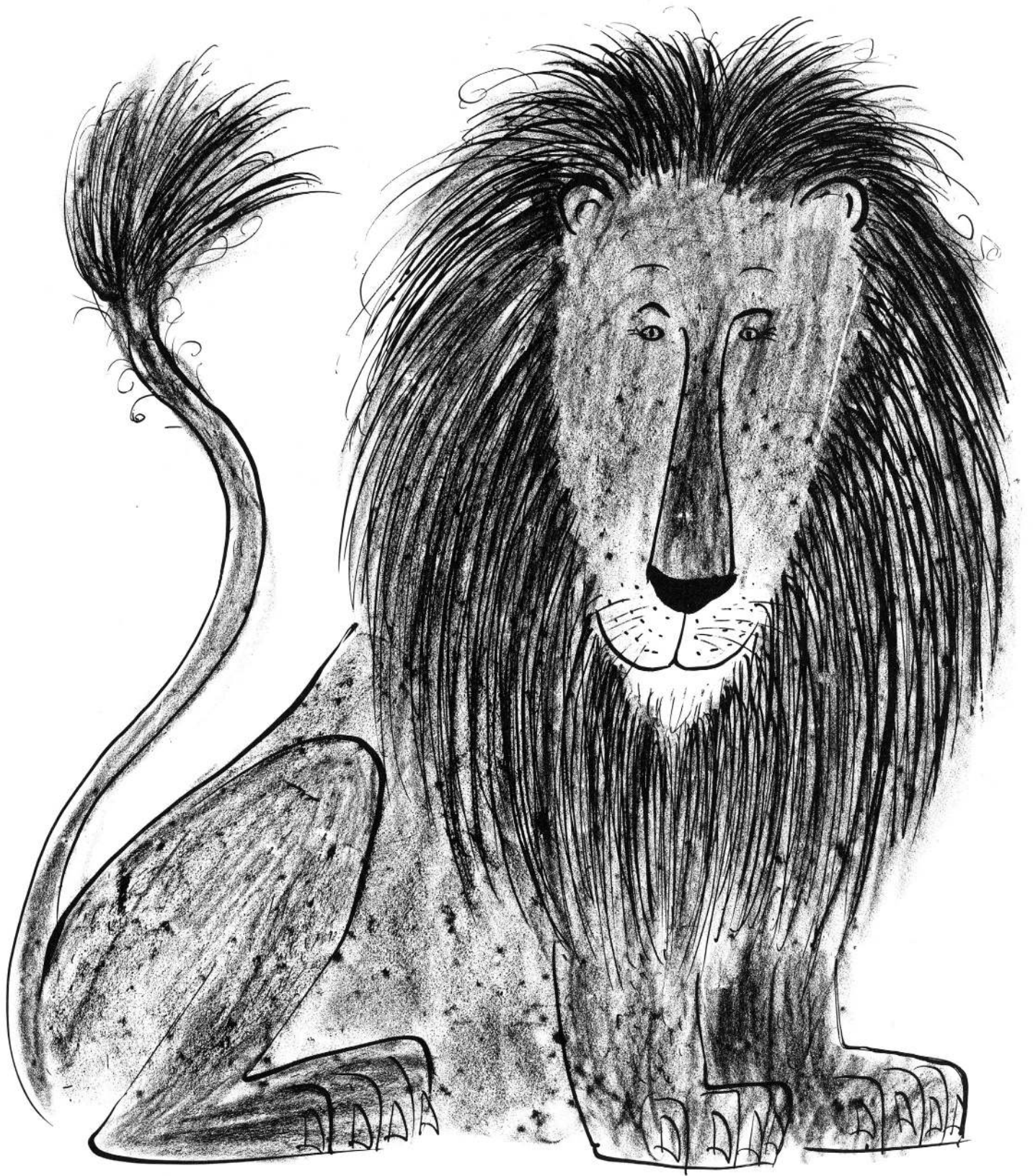
HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

THE HAPPY LION © 1954, 1982
by Louise Fatio und Roger Duvoisin
© an der deutschen Ausgabe:
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 1955
© für diese Ausgabe:
Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung und Satz: Daniela Schulz, Rheda-Wiedenbrück
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier
Druck: Graspö, Zlin
Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-71559-4

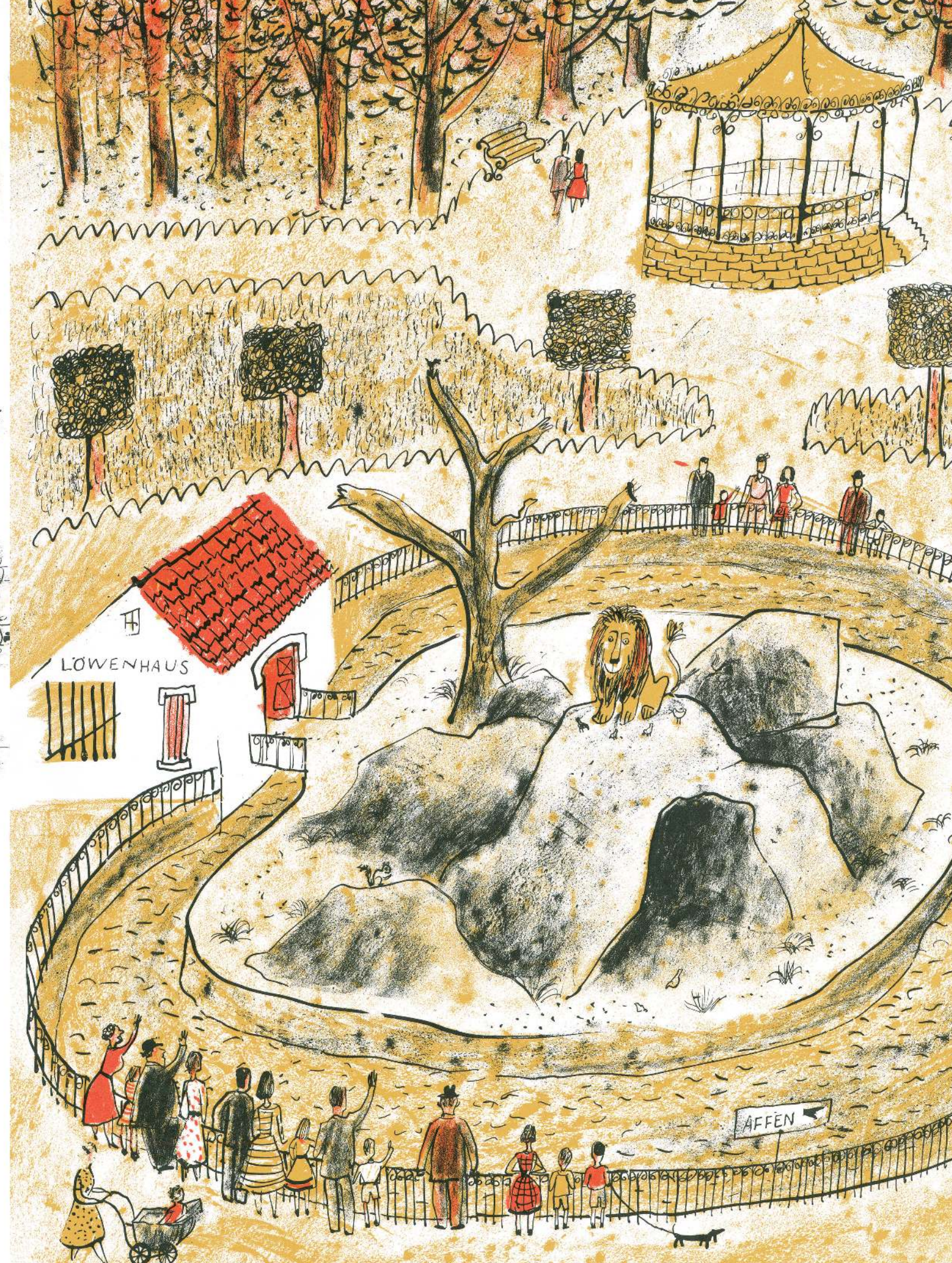


Es gab einmal einen sehr glücklichen Löwen.



Er wohnte nicht in Afrika, wo es heiß und gefährlich ist, weil dort die Jäger mit ihren Gewehren lauern. Er war in einem freundlichen Städtchen daheim; das hatte braune Ziegeldächer und graue Fensterläden.

Mitten in einem Park, wo es Blumenbeete und einen Musikpavillon gab, besaß der Glückliche Löwe ein Haus für sich ganz allein, dazu einen großen Felsengarten mit einem Wassergraben drum herum.



LÖWENHAUS

AFFEN

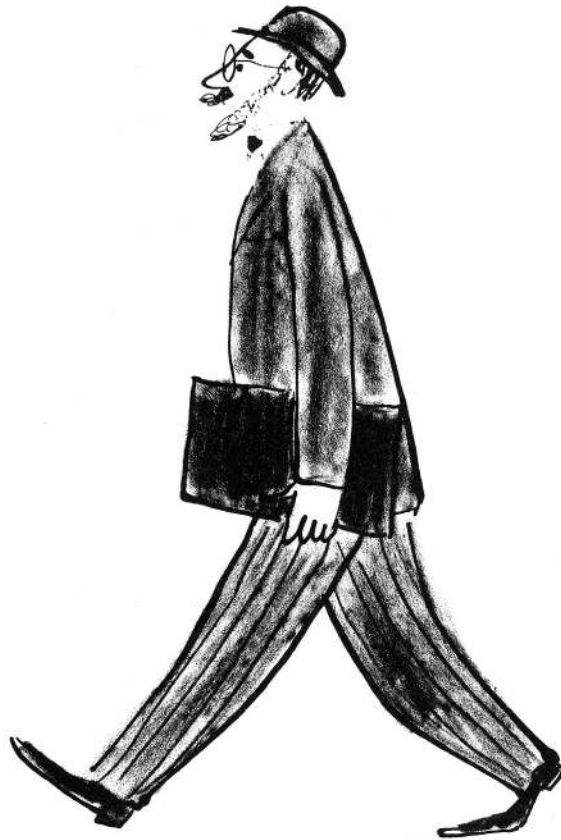


Frühmorgens

blieb Franz auf seinem Weg zur Schule stehen.

Er war des Wärters Sohn und er sagte:

„Guten Morgen, Glücklicher Löwe.“



Nachmittags
blieb der Herr Lehrer Dupont auf dem Heimweg stehen
und sagte: „Guten Tag, Glücklicher Löwe.“

Abends
verließ Madame Pinson, die immer strickte,
ihre Bank am Musikpavillon und jedes Mal sagte sie:
„Auf Wiedersehen, Glücklicher Löwe.“





Sonntags im Sommer marschierte die Musikkapelle
in den Pavillon und spielte Walzer und Polka.
Und der Glückliche Löwe schloss die Augen und hörte zu.
Er liebte Musik. Jedermann war sein Freund und sagte ihm Guten
Tag und brachte ihm Fleisch und andere Leckerbissen mit.

Er war ein glücklicher Löwe.

Eines Morgens fand der Glückliche Löwe, dass der Wärter
vergessen hatte, die Tür seines Löwenhauses zu schließen.
„Hmm“, sagte er, „das gefällt mir nicht. Da könnte jeder
hereinkommen.“ Dann fiel ihm etwas ein. Er sagte: „Auch gut,
vielleicht sollte ich selbst spazieren gehen und meine Freunde
in der Stadt besuchen.

Es wird lustig sein, ihnen auch einmal einen Besuch zu machen.“